

JHV 2023 (Do, 23.11.2023, 18 Uhr, Frankenhalle)

Beitrag von „Glubbfan Manuel“ vom 22. November 2023, 11:35

Folgendes wurde heute von der Nordkurve Nürnberg verbreitet:

Jahreshauptversammlung 2023 oder „Die Angst vor der organisierten Fanszene“

Die Zeit der großen Argumente neigt sich dem Ende. Am morgigen Donnerstag ist eine der wichtigsten Jahreshauptversammlungen in der Geschichte des 1.FC Nürnberg.

Thomas Grethlein sind schon lange die Argumente ausgegangen. Ganz aktuell spielt er in einem Interview mit den Nürnberger Nachrichten wieder die große „Ultras-Verschörung“. Keine überzeugenden Fakten, aber ständig „Ultras, Ultras und nochmal Ultras“. Das stört uns nicht, allerdings erkennt Thomas Grethlein, dass ein breites Bündnis die Kandidatur von Raphael Schäfer unterstützt. Neben vielen Fanclubs haben sich auch der Supporters Club und die Organisation MeinClubMeinVerein für die Stärkung der sportlichen Kompetenz im Aufsichtsrat ausgesprochen. Zuletzt gab es sogar eine einstimmig gefasste Empfehlung pro Wahl von Raphael Schäfer aus dem Fanbeirat. Die fünf gewählten Vertreter aller Fanclubs und die dort vertretenen Gruppen und Organisationen werden von Thomas Grethlein einfach übergangen. Das ist keine „Ultras-Angst“ mehr, sondern „Angst vor der organisierten Fanszene“. Die „Ultras-Karte“ spielt sich aber in der Öffentlichkeit besser. Von Seiten der Presse kommen auch keine ernsthaften Nachfragen oder eine inhaltliche Diskussion. Auch hier machen „Ultras-Bilder“ die Schlagzeilen, Klicks und Verkäufe. Da hilft es, dass man sich seit Jahren kennt. Nennen wir es gegenseitige Abhängigkeit oder vielleicht „Win-Win- Situation“ – es bleibt ekelhaft. Als Fanszene setzten wir vor allem auf den direkten Austausch und unsere Kanäle der Kommunikation.

Ja, wir haben gerade zu Beginn auch nicht mit Kritik an Grethlein, Hecking, Rossow und dem übertriebenen „CSR-Gehabe“ gespart. Unsere Flyer (unter anderem vom Magdeburg-Heimspiel) waren deutlich und unsere Spruchbänder trafen meist ins sprichwörtliche Schwarz. Ein Spruchband darf jedoch auch mal polemisch sein. Die Texte waren inhaltlich immer einwandfrei und es gab auch jederzeit Platz für Respekt gegenüber der Person Thomas Grethlein. Von Anfang an hat man versucht fair miteinander umzugehen. Deshalb gab es auch ganz zu Beginn ein persönliches Gespräch mit Thomas Grethlein. Hier wurde ihm mitgeteilt, warum man bei der nächsten JHV Raphael Schäfer unterstützen will. Das ca. 60 Minuten lange Gespräch endete mit Händedruck und Blick in die Augen. Warum Thomas Grethlein in der Öffentlichkeit hier nun den harten Mann spielt, von wegen „bin sofort gegangen“, bleibt rätselhaft und ist einfach falsch. Dazu aber irgendwann einmal mehr Fakten 😊

Thomas Grethlein hat auch immer betont, dass er die „Wirtschaft“ hinter sich hat und deswegen noch einmal antritt. Also nicht für uns Mitglieder, sondern für die Sponsoren und Partner. Die Mitglieder und Fans waren auch nicht Teil der oft zitierten knallharten Aufarbeitung der letzten Saison. Das angeblich rund 40 Seiten lange Werk von Dieter Hecking wurde nicht mal in einer inhaltlichen Zusammenfassung an die Öffentlichkeit weitergetragen. Schon in der legendären Pressekonferenz zur Trainer-Amtseinführung von Dieter Hecking hat Thomas Grethlein dem Nürnberg Publikum nicht viel zugetraut. Zu kritisch, zu hohe Erwartungen und zu hart gegenüber den Spielern. Na Danke auch dafür – hat man vergessen, dass das Publikum in Corona-Zeiten beim Verzicht der Dauerkarten- Rückzahlungen einen bundesweiten Spitzenplatz belegte? Das Nürnberger Publikum ist treu wie kaum ein anderes. In der gesamten Amtszeit von Thomas Grethlein (9 Jahre) sehen wir fast nur miesen Fußball und sind zweimal nur knapp der dritten Liga entkommen – und trotzdem kommen mehr Menschen zu den Heimspielen als bei den meisten Vereinen in der ersten Bundesliga.

Und zum Schluss: Das sportliche Hoch bzw. der Jugendstil resultiert nicht aus einer Vision unserer hohen Herren, sondern ist Teil unserer finanziellen Schieflage – und dafür tragen sie die Verantwortung! Wir sind es, die Woche für Woche der jungen Mannschaft den Rücken stärken! Und nicht die besagte „Wirtschaft“ wird am Donnerstag wählen, sondern die Mitglieder des 1.FC Nürnberg. In diesem Sinne: Kommt zur JHV, macht mobil und überzeugt Zweifler von der Notwendigkeit einer Veränderung! Veränderung Jetzt – sportliche Kompetenz in den Aufsichtsrat!

Nordkurve Nürnberg